

Das Forschungsinstitut Gastein stellt sich vor!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

bei einem Aufenthalt in Gastein tragen Sie, ab einer durch die Kurkommissionen Bad Gastein und Bad Hofgastein festgelegten Mindestaufenthaltslänge, mit einem einmaligen (!) Beitrag von 1,10 Euro zur Finanzierung des Forschungsinstituts Gastein bei. Gerne möchten wir Sie daher näher über unser Institut informieren.

Das Forschungsinstitut Gastein (FOI) besteht seit 1936 und hat viel zur Erforschung, Entwicklung und Bekanntheit der Radontherapie in Gastein beigetragen. Seit 1.8.2006 ist es ein eigenständiges Institut der Paracelsus Medizinischen Universität Salzburg und Teil des Institutes für Physiologie und Pathophysiologie. Vorstand beider Institute ist Prof. Dr. med. Markus Ritter. Personell besteht das FOI derzeit aus der wissenschaftlichen Leiterin Dr. rer. nat. Angelika Moder mit der Assistenz von Mag. rer. nat. Heidemarie Dobias. **Die wichtigste Aufgabe ist die unabhängige Durchführung und Koordination klinischer und grundlagenwissenschaftlicher Studien über das Heilmittel Radon in seinen unterschiedlichen Anwendungsformen.**

Das Verständnis, die Qualität sowie die Weiter- und Neuentwicklung der Gasteiner Gesundheitsangebote sollen – aufbauend auf bestehenden wissenschaftlichen Erkenntnissen - in Einklang mit neuen Forschungsergebnissen gesichert werden. Das FOI widmet sich u.a. der Erforschung von Erkrankungen des rheumatoiden Formenkreises, dem Schwerpunkt der Anwendungen, der Grundlagen für neue, andere Erkrankungsfelder und begleitet das Gasteinertal mit seinen Gesundheitsangeboten als unabhängiges Institut wissenschaftlich. **Das FOI erfüllt seine Aufgaben in enger Einbindung und aktiver Mitgestaltung der Gesundheitsinstitutionen und Kompetenzträger des Gasteinertals, sowie in Zusammenarbeit mit Universitätskliniken- und -instituten der Paracelsus Universität.**

Das Institut ist mit High-Tech Geräten ausgestattet, die für den mobilen Einsatz konzipiert sind. So können Probenaufbereitungen und –messungen direkt am Studienort durchgeführt werden. Standort des Instituts ist die Universität in Salzburg und eine (nicht dauerhaft besetzte) Außenstelle in der Schareckstraße Bad Gastein. **Bitte erfahren Sie umseitig mehr über laufende Studien.** Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. rer. nat. Angelika Moder



Prof. Dr. med. Markus Ritter

IMURA Studie

Eingebunden ist das Institut derzeit in **eine große internationale multizentrische Studie über die Wirksamkeit der Radontherapie (IMURA)**: neben Medikamentenverbrauch, Schmerzintensität und Funktionsbeeinträchtigung betroffener Gelenke werden an den österreichischen Studienorten auch Blutparameter, die über das Krankheitsgeschehen Aufschluss geben, untersucht. Die Wirkung radonhaltiger wird dabei mit jener radonfreier Luft bzw. Wassers verglichen, dementsprechend auch die radonhaltige oder die radonfreie Therapie an den Studienteilnehmern. Diese klinische Studie wird an mehreren Orten in Deutschland und Österreich durchgeführt, insgesamt nehmen rund 550 Personen daran teil. Neben der Untersuchung subjektiver Parameter, die für die Bewertung der Radontherapie durch Ärzte und Versicherungen von Relevanz sind, sollen die Blutuntersuchungen zum weiteren Verständnis der Wirkungsmechanismen, sowie zur Erschließung neuer Anwendungsmöglichkeiten der Radontherapie beitragen.

PRÄVENTIONS Studie

Diese Parallelgruppen Studie soll die Hypothese testen, ob ein aktiver Kuraufenthalt (14 Tage) in den Gasteiner Heilorten mit- und ohne Radonbehandlung (Wannenbäder, Heilstollen) Einfluss auf maßgebliche stresspsychologische und stressphysiologische Faktoren und auf den Knochenaufbau hat. Der Kureffekt soll durch ein dreitägiges „Brush up“, 6 Wochen nach der ersten Interventionswoche gefestigt werden. Orthopädische Parameter des Schmerzes und der Beweglichkeit sollen vor und nach der Kur erhoben werden und das subjektive Stress- und Wohlbefinden über stressphysiologische Messungen und quantitative Methoden der klinischen Psychologie longitudinal analysiert werden.

Ein Auszug weiterer, am Institut laufender oder geförderter, PROJEKTE

Das FOI Institut fördert auch wissenschaftliche, Projekte und unabhängige Studien – 11 laufen derzeit - zur Radontherapie.

- Mechanismen der Zellschädigung und des zelleigenen Schutzes bei Radontherapie
- Verhalten von Schlüsselparametern des Stoffwechsels, Regenerations- und Immungeschehens nach Radontherapie
- Untersuchung anti-entzündlicher Effekte in einem menschlichen Zell-Kokultur-Modell (Epithel-/Bindegewebe) nach Behandlung mit dichter ionisierender Strahlung
- Potenzielle immunmodulatorische Effekte der Radon-Hyperthermiebehandlung bei Patienten mit Ankylosierender Spondylitis
- Schmerzen, Krankenstände, Medikamentenverbrauch und Befindlichkeit im Jahr vor und nach einer kombinierten Radonthermalkur
- Wirkung der kombinierten Hyperthermie/Niedrig-Dosis Radon Therapie auf epidermale Gen-Expression
- Radonbehandlung der TNF-transgenen Maus als Modell der Arthritis
- Verhalten der OPG/RANKL-Ratio und des Zytokinprofils unter kombinierter Hyperthermie/Radon-Therapie bei Patienten mit Spondylitis ankylosans
- Die Rolle von CD 44 und Hyaluronsäure in der Radon Therapie – eine präliminäre Mausstudie

Für weitere Informationen Fragen Sie bitte bei Ihrem Unterkunftsgeber bzw. Ihrer Gesundheitseinrichtung nach genaueren Informationen zu laufenden Studien.

Forschungsinstitut Gastein – Tel.: +43 (0) 6434 3805 – e-mail: forschung@gastein.com